

Persönlichkeitsbildung in Zeiten von Digitalisierung

**Vorstellung des Niedersächsischen Modellprojekts „Wurzeln und Flügel“ –
Methoden und Ergebnisse**

Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan, Universität Duisburg-Essen
Yelda Balkuv, Fötev-Nds e.V.

Vortrag

Das Modellprojekt „*Wurzeln und Flügel*“: *Förderung von Gewaltlosigkeit im interkulturellen Kontext* versteht sich primär als ein Präventionsansatz, um die gesellschaftliche und individuelle Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen im Lebensraum Schule zu fördern. Dabei folgt es der ganzheitlichen Idee, dass es in Bildungskontexten nicht ausschließlich um die Vermittlung von Lerninhalten geht, sondern auch um die Vermittlung von Werten. Die Gewaltfreie Kommunikation/GfK setzt hier an, indem sie eine achtsame und einfühlsame Haltung sich selbst und anderen gegenüber schult.

Methode: In der empirisch-wissenschaftlichen Begleitung des Projektes wurden neben 121 Schüler:innen sowohl die beteiligten Lehrkräfte (insgesamt 10) der Leonore-Goldschmidt-Schule in Hannover als auch die Eltern (insgesamt 31) mit einem standardisierten Fragebogen befragt.

Ergebnisse: Die Daten der jüngsten Erhebung unterstreichen Folgendes: Die für die GfK relevanten Variablen wie etwa Ärger- und Wutkontrolle sowie Impulskontrolle, die positive Eltern-Kind-Beziehung sowie die Lehrer:innen-Schüler:innen-Beziehung zeigten bei den hier einbezogenen drei Gruppen hohe Werte, die fast alle über dem erwarteten Mittelwert hinausgehen. Einige zentrale Aspekte des GfK-Trainings scheinen mit der Zeit immer besser verinnerlicht worden zu sein, so etwa die stärkere Betrachtung aus der Ich-Perspektive bzw. die Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit anderen.